

Achim Berg

**Statement im Rahmen der Pressekonferenz
zum Markt für Unterhaltungselektronik
Berlin, 26. August 2010
Seite 1**

Guten Morgen, meine sehr geehrten Damen und Herren,

ein herzliches Willkommen auch meinerseits zu unserer Pressekonferenz. Eine Woche vor dem Start der IFA möchten wir Sie über den Stand der Dinge im Markt für digitale Unterhaltungselektronik informieren.

Die deutschen Konjunkturaussichten haben sich in den vergangenen Monaten stark verbessert. Die Wirtschaftsleistung hierzulande soll nach aktuellen Prognosen um rund 3 Prozent steigen. Wir sehen in der Unterhaltungselektronik einen ähnlichen Trend. Das zeigen beispielsweise die neuen Daten zu Auftragseingang und Produktion in der CE. Der Index für den Auftragseingang hat sich seit Dezember 2009 um 17 Prozent erhöht, der Produktionsindex um 15 Prozent.

Chart: Flachbildfernseher dominieren den CE-Markt

Entsprechend positiv entwickelt sich auch der Umsatz in diesem Jahr. Wir erwarten ein Wachstum von 2,1 Prozent auf 13,4 Milliarden Euro im Gesamtmarkt für Unterhaltungselektronik. Basis für die Prognose sind ganz aktuelle Daten von der GfK und dem BITKOM-eigenen Forschungsinstitut EITO.

Wie teilt sich der Markt auf? Diese Grafik zeigt die Unterhaltungselektronik in der Gesamtschau. Deutlich wird die Dominanz der Flachbildfernseher. Sie stehen mittlerweile für die Hälfte der Umsätze, vor einem Jahr waren es noch 45 Prozent. Stark behauptet haben sich die Digitalkameras. Einen wichtigen Anteil haben mittlerweile außerdem Set-Top-Boxen, zudem Spielekonsolen, mobile Navis und Aufnahmemedien.

Chart: Digitale CE wieder auf Vorkrisen-Niveau

Kommen wir nun speziell zum Markt für digitale Consumer Electronics. Sie stehen für 95 Prozent des gesamten Markts. Sie sehen auch hier den Stimmungsumschwung: Nach dem Rekordjahr 2008 ging im vergangenen Jahr der Umsatz um gut 2 Prozent zurück. Für 2010 können wir heute unsere bisherige Prognose anheben. Der Markt

Bundesverband
Informationswirtschaft,
Telekommunikation und
neue Medien e.V.

Albrechtstraße 10 A
10117 Berlin-Mitte
Tel. +49. 30. 27576-0
Fax +49. 30. 27576-400
bitkom@bitkom.org
www.bitkom.org

Ansprechpartner
Marc Thylmann
Pressesprecher
Tel. +49. 30. 27576-111
Fax +49. 30. 27576-51-111
m.thylmann@bitkom.org

Präsident
Prof. Dr. Dr. h. c. mult.
August-Wilhelm Scheer

Hauptgeschäftsführer
Dr. Bernhard Rohleder

Achim Berg

Statement zur Pressekonferenz zu Unterhaltungselektronik

Berlin, 26. August 2010

Seite 2

wird um 2,5 Prozent auf 12,7 Milliarden Euro ansteigen. Im Frühjahr hatten wir noch ein leichtes Umsatz-Minus von 0,4 Prozent erwartet.

Chart: Shooting-Stars Set-Top-Boxen und Blu-ray-Player

Shooting-Stars sind Set-Top-Boxen und Blu-ray-Player. Bei den Set-Top-Boxen erwarten wir Umsatzsteigerungen von über 30 Prozent, bei Blu-ray von über 80 Prozent. In vielen Set-Top-Boxen sind mittlerweile Festplatten eingebaut, um Sendungen aufzuzeichnen. Zudem ermöglichen sie, den Fernseher aufzurüsten und an das Internet anzuschließen. Die Blu-Ray-Disc ersetzt mehr und mehr ihren Vorgänger DVD. Sie hat eine bessere Ton- und Bildqualität, und sie ist derzeit das einzige – optische – Speichermedium, das einen 3D-Film in der besten Bildauflösung Full-HD speichern kann.

Chart: Nachfrage nach digitalen Kameras bleibt hoch

Leicht im Minus ist der Markt für Digitalkameras. Er bleibt aber das zweitwichtigste CE-Segment mit über 12 Prozent Marktanteil. In diesem Jahr werden über 8 Millionen Geräte verkauft. Hier wird es in den kommenden Jahren zu Substitutionseffekten kommen. Denn viele Mobiltelefone mit eingebauten Kameras liefern inzwischen eine gute Bildqualität, insbesondere die neue Generation hochwertiger Smartphones. So sind Handy-Kameras mit einer Auflösung von bis zu zwölf Megapixeln keine Seltenheit mehr. Einige Hersteller von Digitalkameras hoffen auf eine aktuelle Innovation, die so genannten spiegellosen Systemkameras – eine Mischform von digitalen Kompaktkameras und digitalen Spiegelreflexkameras. Sie sind einerseits klein und leicht bedienbar, andererseits gibt es für sie günstige Wechselobjektive.

Chart: Verkaufsrekord bei Flachbildfernsehern

Kommen wir nun zum Hauptgrund für die Anhebung der Gesamtprognose, dem regelrechten Kaufrausch bei den Flachbildfernsehern. In diesem Jahr werden Flat-TVs im Wert von 6,6 Milliarden Euro verkauft, eine Steigerung von über 11 Prozent gegenüber dem Rekordumsatz von 2009. Die Verkaufszahlen steigen gar um 16 Prozent auf fast 10 Millionen Geräte.

Die allermeisten Verbraucher entscheiden sich weiterhin für einen Fernseher mit Flüssigkristall-Bildschirm. Von diesen LCD-Fernsehern werden 2010 rund 8,8 Millionen Stück abgesetzt, über 16 Prozent mehr als im Vorjahr. Aber auch die

Achim Berg

Statement zur Pressekonferenz zu Unterhaltungselektronik

Berlin, 26. August 2010

Seite 3

Plasma-Fernseher legen wieder zu. Die Verkäufe werden in diesem Jahr auf 870.000 Geräte steigen. Das ist ein Zuwachs von über 15 Prozent.

Chart: Jeder Fünfte plant Kauf eines Flachbildfernsehers

Die große Nachfrage nach Flachbildfernsehern wird auch in einer Umfrage deutlich, die Forsa für den BITKOM durchgeführt hat. Jeder fünfte Verbraucher will sich im Laufe des Jahres einen neuen Fernseher zulegen. Fast jeder Vierte will ein neues Handy und immerhin jeder Achte eine neue Kamera.

Chart: Hybrid-TV bei Jüngeren sehr beliebt

Im Fernsehmarkt gibt es derzeit zwei große Trends: Hybrid und 3D. Die hybriden TV-Geräte besitzen zusätzlich zur klassischen Antennenbuchse einen Internet-Anschluss. Per Breitband lassen sich beispielsweise Filme aus dem Internet direkt auf dem TV-Gerät ansehen. Das Interesse an dieser Verschmelzung von Internet und TV ist schon heute sehr groß. Fast jeder zweite Deutsche möchte das Internet über seinen Fernseher nutzen: in der jungen Altersklasse fast alle, bei den Senioren immerhin jeder Zehnte.

Chart: 30 Prozent entscheiden sich bewusst für Hybrid-Fernseher

Entsprechend hoch sind auch die Kaufabsichten der Verbraucher. 30 Prozent der Bundesbürger wollen sich ein solches Gerät kaufen oder besitzen schon eines, weitere 12 Prozent haben zwar grundsätzlich Interesse, ihnen sind die Geräte jedoch zu teuer.

In die Läden kamen diese Fernseher im Frühjahr 2009. Im ersten Monat hatten sie einen Anteil von unter 2 Prozent am Umsatz mit TV-Geräten, in weniger als eineinhalb Jahren stieg der Anteil auf rund 35 Prozent. Einige Firmen haben bereits angekündigt, bald nur noch Fernseher mit integriertem Internet-Anschluss anzubieten.

Chart: Der Fernseher wird zum Multifunktionsgerät

Mit dem integrierten Webzugang erhöhen sich natürlich die Funktionen des Fernsehers. Daher haben wir die Verbraucher gefragt, was sie mit einem vernetzten TV-Gerät alles machen würden. Fast jeder Dritte interessiert sich für das Lesen und Schreiben von Emails. Jeder Sechste möchte am Fernseher chatten, jeder Siebte Pizza und Bier für einen Fernsehabend bestellen und jeder zehnte Videotelefonate

Achim Berg**Statement zur Pressekonferenz zu Unterhaltungselektronik**

Berlin, 26. August 2010

Seite 4

führen. Drei Viertel aller Befragten würden mindestens eine dieser Zusatzfunktionen nutzen. Der Fernseher wird für viele zum Multifunktionsgerät.

Lediglich bei den Senioren ab 65 Jahren ist das Interesse an solchen Funktionen gering. Sie interessieren sich stattdessen für eine Verbesserung der medizinischen Versorgung: Jeder sechste Senior möchte über den Fernseher bei seinem Hausarzt in die Online-Sprechstunde gehen.

Chart: Jeder Vierte interessiert sich für 3D-Fernseher

Zweiter Top-Trend ist 3D. Seit März 2010 wurden in Deutschland rund 40.000 Geräte verkauft. Wir schätzen, dass zum Jahresende über 100.000 Haushalte 3D-taugliche Fernsehgeräte besitzen. Jeder sechste Deutsche will sich früher oder später einen 3D-Fernseher zulegen, das sind rund 12 Millionen Verbraucher.

Die Zahlungsbereitschaft ist sehr hoch. Fast zwei Drittel derjenigen, die einen 3D-Fernseher kaufen wollen, würden dafür einen Aufpreis zahlen. Jeder Siebte will gar mehr als 500 Euro zusätzlich für die 3D-Funktion auf den Tisch legen. Das Thema hat derzeit herausragende Bedeutung für die Branche und deshalb richtet der BITKOM am 9.11. in Berlin ein spezielles Forum „3D Entertainment“ aus.

Chart: Handy als Steuerungszentrale für Heimvernetzung

Zum Abschluss noch kurz der dritte große Trend: Heimvernetzung. Dabei geht es zunächst um die Verbindung der CE-Geräte untereinander, im weiteren Sinne allerdings auch um die Vernetzung aller elektronischen Hausgeräte bis hin zu Licht und Heizung. Das Ziel ist das „Eine-Fernbedienung-Haus“. Über diese eine Fernbedienung können alle vernetzten Geräte gesteuert werden. Laut Befragung würden 28 Prozent der Deutschen ihr Haus im Übrigen am liebsten per Handy steuern. Die Heimvernetzung ist ein Milliardenmarkt, der in den kommenden Jahren zum Treiber der gesamten Consumer Electronics wird.

Vielen Dank!